

Lehrangebot der KU Linz (BA Kulturwissenschaften)

Wintersemester 2023/24

Einführende Lehrveranstaltungen

Dominik Harrer / Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (UE, 3 ECTS)

(Modul 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)

Freitags: 13.15-17.00 Uhr | ab 06.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 4

Kontakt: d.harrer@ku-linz.at

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein. Im Zusammenhang damit werden stets auch Fragen gestellt nach Wissen(schaft)skulturen, nach Verständnis und Selbstverständnis von Wissenschaft sowie nach Haltungen und Herangehensweisen von Wissenschaftler*innen.

Ein wichtiger Hinweis: Die Übung ist laut Studienplan BA KW/Phil Teilnahmevoraussetzung für fachspezifische Proseminare (auch für den Lektürekurs Philosophie) und laut Studienplan BA KUWI eine in der Studieneingangsphase verpflichtende Lehrveranstaltung (hier wird sie als Proseminar geführt). Die Übung wird auch im Sommersemester 2024 angeboten.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in theoretischer wie praktischer Hinsicht zu benennen und selbständig anzuwenden; - nachvollziehen zu können, dass wissenschaftliches Arbeiten nicht das mechanische Befolgen eines Regelkorsetts meint, sondern es vor allem um die selbständige Reflexion auf den Zweck dieser Regeln und Gepflogenheiten geht, die in der guten wissenschaftlichen Praxis zur Anwendung kommen sollen.

Literatur

Zur Lehrveranstaltung wird ein Skriptum („Reader Wissenschaftliches Arbeiten“, bearb. v. Reinhard Kren) zur Verfügung gestellt (= tlw. begleitende Pflichtlektüre; siehe <http://kulinz.at/kunstwissenschaft/lehre>). Weiterführende Literaturhinweise können dem Reader *Einführungslehrveranstaltungen. Sprachkurse. Besonderes* entnommen werden. Weil es im wissenschaftlichen Arbeiten ganz besonders aufs Schreiben ankommt, sei aber schon hier verwiesen auf:

•Scheuermann, Ulrike, Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln, 3., überarb. Aufl., Opladen/Toronto 2016

•Wolfsberger, Judith, Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Wien/Köln 2007

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Endnote ergibt sich aus der Mitarbeit (berücksichtigt wird hier die Mitarbeit in den Einheiten und die Erledigung der Hausübungen), dem Schlussdokument sowie einem Abschlussgespräch. Für eine positive Gesamtnote müssen alle drei Bereiche positiv beurteilt sein

Schwerpunkt Politik – Religion – Gesellschaft

Isabella Guanzini/ Fundamentaltheologie I: Religion (VL, 2 ECTS)

(Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere LV's)

Donnerstags:14.15-16.00 Uhr | ab 05.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 1

Kontakt: i.guanzini@ku-linz.at

Wie ist es heute noch möglich, gerade auch im säkularisierten und spätmodernen Europa wieder die Gottes-Frage zu thematisieren? Wie kann man über Religion nach dem 11. September 2001 und den Traumata der fundamentalistischen Zuspitzung des Religiösen noch vernünftig sprechen? Wie können die Religionen als kulturelle und geschichtliche Ressourcen einen Beitrag zu einem humanen Zusammenleben leisten und nicht zu identitären und nationalistischen Konflikten führen? Braucht Demokratie Religion? Die LV beschäftigt sich mit der Frage, wie Religion in heutigen pluralen Kontexten und in ihren Ambivalenzen verstanden werden kann. Dabei werden zuerst die religionskritischen Einwände des modernen und zeitgenössischen Atheismus analysiert, die vor allem die „Meister des Verdacht“ (Feuerbach, Marx, Nietzsche und Freud) sowie die (szientistische) Naturwissenschaft formuliert haben. Die Auseinandersetzung mit der Frage, wie sich die christliche Religion angesichts dieser Einwände bewähren kann und in welchen Orten und Erfahrungen die Gottesfrage in unserer Zeit neu zur Geltung kommt, steht im Zentrum dieser Vorlesung. Im Rahmen dieser Fragestellung werden exemplarische Kategorien in den Blick genommen – Fest, Berufung, Versöhnung, Geschwisterlichkeit, Auferstehung –, um zu sehen, welche interreligiöse und symbolische Wege eröffnet werden können, um Gewalt, Diskriminierung und Fanatismus außer Kraft zu setzen und einen konstruktiven Beitrag für eine demokratische Gesellschaft zu leisten.

Lernergebnisse

Verständnis des Religionsbegriffs, der Aspekte und Argumentationsformen zur Gottesfrage in heutigen Kontexten; Einführung in zentrale biblische, philosophische, religionskritische und literarische Texte, die diese Frage direkt oder indirekt thematisieren.

Literatur

- V. Gerhardt, Der Sinn des Sinns. Versuch über das Göttliche, München: C.H. Beck 2014.
- Rudolf Langthaler / Kurt Appel, Dawkins „Gotteswahn“. 15 kritische Antworten auf seine atheistische Mission, Wien: Böhlau, 2009.
- Jürgen Werbick: Gottesglaube und Gotteslehre nach dem „Tod Gottes“. In: Ders.: Vergewisserungen im interreligiösen Feld, Berlin: Lit (2011) 33-59.
- S. Freud, Die Zukunft einer Illusion, Berlin: Lunata 2021.
- H. Rosa, Demokratie braucht Religion, München: Kösel-Verlag 2022.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Klausur. Eine positive Bewertung der Prüfung wird erreicht, wenn die Fragen zu den thematischen Schwerpunkten der Vorlesung so beantwortet werden, dass ein sinnerfassendes Verständnis der in der Vorlesung vermittelten Grundgedanken ersichtlich wird.

Martin Rötting /Einführung in die Religionswissenschaft (VL, 3 ECTS)

(Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere LV's)

11.10., 13.10., 25.10., 08.11., 17.11., 22.11., 13.12., 10.01., 17.01., 10.00-13.00 Uhr

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 1

Kontakt: m.roetting@ku-linz.at

Die Geschichte des Faches Religionswissenschaft und des Begriffs „Religion“ wird erschlossen. Wichtige Epochen und Zugänge des Faches, so wie das Selbstverständnis wird anhand von wichtigen Autoren (R. Otto, M. Eliade, H.G. Kippenberg, J. Rüpke, M., G. Klinkhammer, A. Koch, M. Bergunda, J. Figl, M. Stausberg, P. Schmidt-Leukel u.a.) eingeführt. Zentrale Themen wie Säkularisierung, Kolonialismus, Fundamentalismus, Religion/Spiritualität, Verhältnis zur Theologie u.a. werden anhand aktueller Forschungsansätzen aufgezeigt und damit auch in die Wissenschaftstheorie der Religionswissenschaft und kulturwissenschaftlichen Religionstheorien eingeführt.

Workload für Studierende: Lektüre und Diskussion von Texten; Analyse von Fallbeispielen aus der aktuellen Forschung; Referate.

Lernergebnisse

Kenntnis signifikanter Positionen und wichtiger Texte zum Religionsdiskurs und der kulturwissenschaftlichen Perspektive und einigen ersten Grundbegriffen der Religionswissenschaft.

Literatur

- Michael Stausberg (Hg.). 2012. Religionswissenschaft, Berlin: De Gruyter.
- H.G. Kippenberg, J. Rüpke, K. von Stuckrad (Hg.). 2009. Europäische Religionsgeschichte. Ein mehrfacher Pluralismus. 2 Bd., Stuttgart: V&R/UTB.
- H.G. Kippenberg, K. von Stuckrad. 2003. Einführung in die Religionswissenschaft, München: C.H. Beck
- Koch, Anne (Hg.), 2007. Watchtower Religionswissenschaft. Standortbestimmungen im wissenschaftlichen Feld. Marburg: Diagonal-Verlag.
- Hedges Paul, Understanding Religion, UCP 2021.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Deadline zur Abgabe der Arbeiten: 6. Februar 2024 (einzureichen im Sekretariat als pdf mit folgendem Titel "Nachname_Vorname-Matrikelnummer-LV-Nummer"); Angaben zur Prüfung: Studienarbeit 10-12 Seiten, Thema nach Vereinbarung.

Michael von Brück / Einführung in die ost & südostasiatischen Religionen Ch'an (Zen) Buddhismus in China

(VL, 3 ECTS) (Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere LV's)

7.11. (online), 22.11., 23.11., 12.12. (online), 10.01., 11.01.

Online: 18.30-20.00 Uhr; Vor Ort: 09.00-13.00 Uhr;

Online bzw. Priesterseminar, Harrachstraße 7

Kontakt: m.vonbrueck@ku-linz.at

Die Vorlesung wird die Geschichte, die Literatur, die Kunst und die praktischen Vollzüge der Zen-Meditation und der dazugehörigen Rituale auf dem Hintergrund der chinesischen Geistes- und Religionsgeschichte erörtern. Sie bietet damit nicht nur eine Beschreibung des Zen, sondern auch eine Einführung in das chinesische Denken, was für das Verstehen auch der gegenwärtigen Entwicklungen in China relevant ist. Anhand von Texten, der Vorstellung von Kunstwerken und der Rituale mittels visueller Medien wird ein lebendiges Bild dieser großen Kultur entworfen.

Lernergebnisse

Verstehen der synergetischen Prozesse in der Religionsgeschichte Chinas; Grundkenntnisse des Zen (Ch'an) in Theorie und Praxis; Kenntnis der Grundstrukturen des chinesischen Denkens (im Unterschied zu Europa).

Literatur

- Quellentexte (W. Gundert: Bi-yän Lu München: Hanser),
- C. Wittern, Mazu Daoyi. Grundlegende Reden und Aufzeichnungen des Chan-Buddhismus (Frankfurt: Verlag der Weltreligionen)
- H. Dumoulin, Geschichte des Zen-Buddhismus Bd. 1: China, Zürich 1986
- M.v.Brück, Einführung in den Buddhismus, Frankfurt a.M. 2007 M.v.Brück, Zen. Geschichte und Praxis, München 2022 (4. Aufl.)
- A.Heirman/S.P.Bumbacher (Hrsg.), The Spread of Buddhism. Handbuch der Orientalistik. Sec. Eight, Vol. 16, Leiden/Boston 2007
- Byung-Chul Han, Philosophie des Zen-Buddhismus, Leipzig 2002

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Klausuren (3 Fragen, jeweils 2 auszuwählen)

Martin Rötting / Ausgewählte Themen komparatistischer Religionswissenschaft (SE, 3 ECTS)

(Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere LV's)

11.10., 13.10., 25.10., 08.11., 17.11., 22.11., 13.12., 10.01., 17.01., 14.00-17.00 Uhr

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 5

Kontakt: m.roetting@ku-linz.at

Das Seminar führt in aktuelle Themen religionswissenschaftlicher Forschung ein. Das Spektrum reicht von Untersuchungen konkreter Formen des Buddhismus und interreligiöser Prozesse, modernen Spiritualität wie z.B. des Alpenschamanismus, bis hin zu Verhältnisanalysen von Spiritualität und Religion. Neue Formen und Methoden der Raumanalyse, multireligiöse Räume und Themen der Ritualforschung werden vorgestellt.

Lernergebnisse

Überblick über aktuelle Themen der Forschung in der Religionswissenschaft.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Referat

Isabella Guanzini / Martin Koci /The Impact of Religion Value Systems on European Cultures (SV+KO, 3 ECTS)

(Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft)

Dienstags: 14.15-16.00 Uhr | ab 03.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 2

Kontakt: i.guanzini@ku-linz.at / m.koci@ku-linz.at

This course critically examines the evolving role of religion in contemporary global settings. It aims to investigate how religions shape cultural narratives and symbolic structures and analyze their responses to modern challenges such as secularization, pluralism, and gender. The course adopts an interdisciplinary approach, drawing from philosophy, cultural studies, and theology, to provide theoretical insights into the metamorphosis and translation of religious concepts in present time. It will explore how religious concepts and ideas undergo significant transformations and how these transformations may involve reinterpreting, adapting or even creating entirely new readings of traditional religious tenets within contemporary pluralistic Western societies. Furthermore, the course investigates how these transformed religious concepts may or may not contribute to the building of new social bonds and the development of a deeper awareness of the world's vulnerability.

Lernergebnisse

- A basic knowledge of what genuine religious questions are and how they can be analyzed scientifically; ▪ Awareness of the transformations of religious experience in present-day Western societies
- Development of new language with respect to religious phenomena in dialogue with other humanities disciplines
- Ability to read and analyze philosophical, theological, sociological, and literary texts on religion

Literatur

- J. Caputo, On Religion, Routledge 2018
- H. Rosa, The Uncontrollability of the World, Polity Press 2020
- O. Roy, Is Europe Christian? Oxford University Press 2020
- C. Taylor, A Secular Age, Harvard University Press 2018
- S. Žižek, The Fragile Absolute, Verso 2009

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Active participation in class: 50%; Final exam: Written essay and discussion: 50%

Michael von Brück / Einführung in religionswissenschaftliche Teildisziplinen gemäß Angebot II: Religionssoziologie, Religionspsychologie, Religionsethnologie, Religionsästhetik u.a.: Interreligiöse Hermeneutik (SE, 3 ECTS)

(Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere LV's)

08.11. (online), 21.11., 22.11., 13.12. (online), 09.01., 10.01. Online: 18.30-20.00 Uhr; Vor Ort: 14.00-18.00 Uhr
Online bzw. Priesterseminar, Harrachstraße 7

Kontakt: m.vonbrueck@ku-linz.at

Das Seminar entfaltet Möglichkeiten von Wahrnehmungs- und Interpretationsmustern in interkulturellen Bezügen: Wie ist Verstehen (des Eigenen und des Anderen in wechselseitigem Bezug) möglich? Damit ist es ein Beitrag zur Ästhetik im weitesten Sinne. Semiotik und Semantik werden in interkulturellen Kontexten diskutiert. Kann eine neue historische Hermeneutik etabliert werden, die Phänomenologie neu etablieren könnte? Auch Modellbildungen des Verstehens angesichts der Neurowissenschaften werden in inter- und transkulturellen Bezügen diskutiert. Das Seminar arbeitet mit vorbereiteten Referaten zu einschlägigen Texten und deren Diskussion in der Gruppe.

Lernergebnisse

Kompetenz in interkultureller Psychologie und Kognitionstheorie; Erlernen der unterschiedlichen Positionen nicht nur aus europäischer Perspektive; Fundamentale Einführung in religionswissenschaftliches Arbeiten

Literatur

Texte von: Richard Rorty, Raimon Panikkar, Nishitani Keiji, Michael von Brück, u.a.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Seminararbeit (ca. 10-15 Seiten) auf der Grundlage eines Referats

Katja Winkler /Einführung in den Zusammenhang Wirtschaft – Ethik – Gesellschaft aus theologischer Perspektive (AG, 1 ECTS)

(Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere LV's)

Mittwochs, 18.15-20.00 Uhr | ab 11.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 2

Kontakt: k.winkler@ku-linz.at

Die Lehrveranstaltung führt in die sozialetische und religionssoziologische Reflexion der komplexen Zusammenhänge in modernen Gesellschaften ein. Ausgangspunkt sind dabei die strukturellen und normativen Besonderheiten moderner Gesellschaften, nämlich funktionale Differenzierung (insb. das Teilsystem Wirtschaft wird in den Blick genommen), Demokratisierung und die Etablierung von Menschenrechten sowie Individualisierung, Pluralisierung und Säkularisierung. Christentum und katholische Kirche haben dazu - schrittweise - spezifische Haltungen entwickelt, die in der Veranstaltung thematisiert und einer kritischen Erörterung unterzogen werden. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf wirtschaftsethischen Fragen liegen. Methodisch steht die konstruktive Diskussion im Mittelpunkt, dazu werden Inhalte durch Lehrendenvortrag, Gruppenarbeit und Lektüre erarbeitet. Lernergebnisse Grundlegendes Verständnis gesellschaftswissenschaftlicher und wirtschaftsethischer Begriffe, Grundlegendes Verständnis der wirtschaftlichen und sozialen Dynamik moderner (kapitalistischer) Gesellschaften, Kenntnisse über die besonderen Positionen der katholischen Tradition, Kenntnis sozialetischer Reflexionsmethoden auf aktuelle Fragestellungen der Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Literatur

- Bernhard Emunds, Politische Wirtschaftsethik globaler Finanzmärkte, Wiesbaden 2014.
- Christian Spieß, Zwischen Gewalt und Menschenrechten. Religion im Spannungsfeld der Moderne, Paderborn 2016.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Rezension zu einer religionssoziologischen, gesellschafts- oder wirtschaftsethischen Publikation Ihrer Wahl.

Christian Spieß/KatjaWinkler / Christliche Sozialwissenschaften III: Ausgewählte Themen – aktuelle Probleme / Diversität und Inklusion als theologisch-ethischer Herausforderung (VL, 3 ECTS)

(Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere LV's)

Donnerstags, 08.15-10.00 Uhr | ab 05.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 2

Kontakt: c.spiess@ku-linz.at / k.winkler@ku-linz.at

Ausgehend von ganz unterschiedlichen Exklusions- und Diskriminierungserfahrungen von einzelnen Menschen und Gruppen wird in der Vorlesung die Inklusionsethik bearbeitet. Inklusion (d.h. die grundsätzliche Ermöglichung weitreichender gesellschaftlicher Teilhabe aller Menschen, unabhängig von ihrer individuellen Ausstattung) ist eine Zielperspektive verschiedener Politik- und Praxisfelder, z.B. im Bildungsbereich, in der (Erwerbs-)Arbeit, im Bereich Migration und Flucht, aber auch im Bereich der Anerkennung verschiedener Lebensformen und sexueller Selbstbestimmung. Dabei hat Inklusion immer eine kulturelle und eine ökonomische Seite. Papst Franziskus macht dezidiert darauf aufmerksam, dass es bei Inklusion um die Überwindung von "Armut" geht (s. Fratelli tutti und Evangelii Gaudium), so dass "Inklusion" sogar als ein Leitbegriff seiner Soziallehre gelten kann. Neben sozialwissenschaftlichen und politisch-

ethischen Positionen, die Inklusion in gesamtgesellschaftlicher Perspektive thematisieren, wird in der Vorlesung auch die Frage behandelt, was eine "inklusive Kirche" bedeuten könnte. In jeder Vorlesungssitzung ist Zeit für Nachfragen und Diskussion eingeplant.

Lernergebnisse

Kenntnisse von Exklusionserfahrungen unterschiedlicher Menschen und Gruppen, Grundlegendes Verständnis des Inklusionsbegriffs aus sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive und angrenzender Begriffe wie z.B. Integration oder Subalternität. Kenntnisse über die Positionen der katholischen Tradition zur Inklusionsthematik, Kenntnis sozial-ethischer Reflexionsmethoden auf aktuelle Fragestellungen der Inklusionsethik, Kompetente Auseinandersetzung mit der Inklusionsthematik in verschiedenen Praxisfeldern (Schule, Pfarre etc.).

Literatur

Johannes Eurich; Andreas Lob-Hüdepohl (Hg.), Behinderung – Profile inklusiver Theologie, Diakonie und Kirche (= Behinderung – Theologie – Kirche. Beiträge zu diakonisch-caritativen Disability Studies. Bd.7), Stuttgart 2014. Christian Spieß, Wohlfahrtsstaatliche Anerkennungsordnung und katholische Sozialverkündigung, in: Ders./Hermann-Josef Große Kracht (Hg.), Wohlfahrtspolitik in Zeiten der Säkularisierung Analysen und Reflexionen, Frankfurt 2023.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Klausur 90 Min.

Bernhard Emunds / "Maximilian Aichern-Vorlesung": Politische Wirtschaftsethik (AG, 2 ECTS)

(Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere LV's)

23.10., 24.10., 25.10., 09.15-11.00 Uhr u. 14.15-16.00 Uhr; 04.12., 16.15-18 Uhr; 05.12., 09.15-11 Uhr, 18.30-20.00 Uhr (öffentlicher Abendvortrag); 06.12., 09.15-11.00 Uhr u. 14.15-16.00 Uhr; 07.12., 09.15-11.00 u. 13.15-15.00 Uhr

Priesterseminar, Harrachstraße 7

Kontakt: b.emunds@ku-linz.at

In der Lehrveranstaltung geht es zum einen um die wirtschaftsethische Reflexion aktueller Herausforderungen der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik wie z.B. Finanzialisierung, Wohnungsmangel, Krise der Sorgearbeit oder notwendige Reduktion von CO₂-Emissionen. Zum anderen wird in wichtige wirtschaftsethische Maßstäbe eingeführt, anhand derer solche Herausforderungen reflektiert werden können. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Frage, was (katholische) Christ:innen in heutige politisch-öffentliche Debatten einbringen könn(t)en. Gibt es Konzepte der sozial-katholischen Tradition, die auch heute noch ethisch orientierende Kraft haben? In welcher Hinsicht bedürfen sie dazu einer Revision oder zumindest einer Modernisierung? Mögliche Kandidaten für solche Konzepte sind u.a. spezifische Verständnisweisen von Gerechtigkeit, Solidarität und Nachhaltigkeit, aber auch die traditionellen Maßstäbe für die Eigentumsordnung und die Lohnhöhe.

Lernergebnisse

Kenntnis aktueller ökonomischer Problemlagen und ihrer gesellschaftlichen Auswirkungen, Vertiefte Kenntnisse zur Wirtschaftsethik in sozial-katholischer Tradition, Kompetenzen, Aspekte und Prinzipien der katholischen Sozialverkündigung zu aktualisieren und sie ggf. in die gegenwärtigen wirtschaftspolitischen Diskussionen einzubringen.

Literatur

- Bernhard Emunds, Jonas Hagedorn, Eva Hänselmann, Marianne Heimbach-Steins: Pflegearbeit im Privathaushalt. Sozialethische Analysen (Gesellschaft – Ethik – Religion, Bd. 18). Paderborn: Brill/Ferdinand Schöningh 2021.
- Bernhard Emunds, Stephan Goertz: Kirchliches Vermögen unter christlichem Anspruch (Katholizismus im Umbruch 11). Freiburg i. Br.: Herder 2020.
- Bernhard Emunds, Politische Wirtschaftsethik globaler Finanzmärkte. Wiesbaden: Springer Gabler 2014. Hinweise zu

Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Essay zu einem der Themenschwerpunkte der Vorlesung (20.000 Zeichen)

Schwerpunkt Philosophie

Maximilian Gottschlich / Lektürekurs Philosophie: Antike Glückslehren (PS, 4 ECTS)

(Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie – prüfungsimmanentes PS)

Mittwochs, 13.15-15.00 Uhr | ab 04.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 4

Kontakt: m.gottschlich@ku-linz.at

Gegenstand des Proseminars sind Positionen des Hellenismus (v.a. Epikureismus, Stoizismus) sowie deren Vorläufer in den sokratischen Schulen (Kynismus, Kyrenaismus). Im Mittelpunkt steht die Frage, worin das im Handeln angestrebte Glück besteht. Die Antworten auf diese für die Lebensführung entscheidende Frage werden wir rekonstruieren und auf ihre bleibende Relevanz sowie auf ihre Schwierigkeiten hin erwägen. Wir werden auch sehen, dass Fragen der Ethik mit dem Problem anderer „Disziplinen“ der Philosophie verknüpft sind. Lernergebnisse Kenntnis grundlegender Positionen

philosophischer Ethik, Einsicht in systematisch bleibend relevante Begriffe und Argumentationsformen, Erwerb grundlegender Fähigkeiten im Umgang mit philosophischen Primärtexten und dem wissenschaftlichen Arbeiten.

Literatur

Textgrundlage: Malte Hossenfelder (Hg.), Antike Glückslehren. Quellen zur hellenistischen Ethik in deutscher Übersetzung, aktualisiert und mit einem Geleitwort von Christof Rapp, 2., aktualisierte und ergänzte Auflage Stuttgart 2013 (Anschaffung erforderlich). Weitere Literatur wird in der LV bekanntgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Entscheidende Erfolgsbedingung ist die eigenständige Vorbereitung im gründlichen Textstudium sowie aktive Mitarbeit. Nähere Durchführungsbestimmungen werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Heribert Derndorfer / Griechisch/Lateinische Terminologie (VL+UE, 4 ECTS)

(Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie)

Freitags, 10.15-12.00 Uhr | ab 06.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 2

Kontakt: h.derndorfer@ku-linz.at

Ziel dieser als Einführung konzipierten Vorlesung (+Übung) ist es, zentrale Begriffe antiker Philosophie (in der Originalsprache) lesen zu können, ihre sprachliche Struktur formal und semantisch zu analysieren und in Kontexten verstehen zu lernen. Dazu bedarf es natürlich auch einer (ersten) Einführung in die wichtigsten Fragestellungen und Antwortversuche antiken Philosophierens. Vorkenntnisse werden keine vorausgesetzt, Bereitschaft zum Erlernen der griechischen Schrift und geistesgeschichtlicher bzw. philosophischer Basisdaten sowie die Fähigkeit zum selbständigen Beobachten und eigenständigen Fragen sind aber für einen erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung unabdingbar.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündlich, als Ausgangspunkt für das Prüfungsgespräch werden die in der Vorlesung/Übung durchgearbeiteten Unterlagen dienen, Dauer ca. 20 – 30 Minuten.

Maximilian Gottschlich / Einführung in die Philosophie (VL+L, 3 ECTS)

(Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie)

Montags, 10.15-12.00 Uhr | ab 02.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 1

Kontakt: m.gottschlich@ku-linz.at

Den Anfang mit dem Philosophieren macht man am besten, indem man den Anfang der Philosophie im alten Griechenland studiert. Der erste große Systematiker ist Platon. Das bedeutet: Bei ihm werden schon fast alle philosophischen Probleme gestellt: 1) Die Frage nach dem Sein, also dem, was in Wahrheit wirklich ist; 2) die Frage nach der Erkenntnis; und 3) die Frage nach der Freiheit. Platon entwickelt als erster den Begriff der Philosophie, den Unterschied von Philosophie und den Einzelwissenschaften und hat in allen genannten Fragen bleibende Maßstäbe im Denken gesetzt. Mit Platon kann man aber nicht unmittelbar beginnen. Wir werden zunächst zentrale Einsichten der Vorsokratiker und des Sokrates vergegenwärtigen. Dabei wird abwechselnd einmal die theoretische Seite (Problem des Erkennens), einmal die praktische Seite (Problem des Handelns) der Philosophie im Vordergrund stehen. Insgesamt soll klar werden, dass die Philosophie nicht einem außer ihr liegenden Zweck dient. Vielmehr geht es um die Realisierung des höchsten Zwecks, der Selbsterkenntnis der Vernunft, die sich in ihrer natürlichen wie geistig-geschichtlichen Wirklichkeit erfasst. – Die Vorlesungseinheiten werden aufgezeichnet und zum Nachhören verfügbar gemacht.

Lernergebnisse

Ein erstes Verständnis der Grundprobleme der Philosophie bezüglich des Erkennens und Handelns, Kenntnis grundlegender Begriffe und Argumentationsformen.

Literatur

Eine ohne Einschränkung zu empfehlende selbst philosophische Einführung gibt es leider bislang noch nicht. Hilfreich sind folgende Werke:

- Erich Heintel: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Versuch einer gemeinverständlichen Einführung in das Philosophieren, 3. Aufl., Wien 1993;
- Arno Anzenbacher: Einführung in die Philosophie, 8., überarbeitete und erweiterte Aufl., Freiburg-Basel-Wien 2002;
- Heimo Hofmeister: Philosophisch denken, Göttingen 1991.

Die Pflichtlektüre sowie weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung

Michael Fuchs/ Ethik (VL+L, 3+2)

(Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie)

Dienstags, 10.15-12.00 Uhr | ab 03.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 1

Kontakt: m.fuchs@ku-linz.at

Ethical questions arise when habits of action become disputable, because moral imperatives are neither obvious nor uncontroversial. Ethical reflection is also needed if such habits do not exist yet and action enters new territory. Science and research are fields of actions which aim at creating new territory: they are groundbreaking. Therefore, many ethical questions arise with scientific and technological innovations. Whether and how to apply new energy systems, how to deal with the worldwide data network or whether animal organs are to be implanted in humans, all these are ethical challenges which derive from research. Research ethics in the narrow sense shall, however, be understood as a field of ethical reflection which refers to the research itself, its methods, means and objectives. Three different dimensions constitute a reasonable classification of research ethics: Firstly, the internal rules of science and research as science, secondly, the rules of research as a process that intervenes with the world, for example in the sense of an experiment or a field study and thirdly, the question concerning the objective of research as a question of the moral assessment of possible applications. Presentations, discussions.

Lernergebnisse

This seminar is intended to assist students in developing a better understanding of the importance of ethics in science and research; to facilitate a room for free discussion on (real or fictitious) cases of scientific misconduct (fabrication and falsification of data, plagiarism, conflicts of interest, authorship issues, etc.), and to offer an overview of existing guidelines. Moreover, the seminar will provide a set of criteria for assessing ethical dilemmas in research on human beings and will be a place to discuss goals of research and science in society.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Two case presentations (oral) (50%), one written case discussion (50%).

Aloisia Moser/ Geschichte der Philosophie: Antike/Mittelalter - History of Philosophy: Antiquity and Middle Ages (VL+L, 3+2)

(Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie)

Dienstags, 14.15-15.45 Uhr | ab 03.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 1

Kontakt: a.moser@ku-linz.at

The lecture is an introduction to ancient and medieval philosophy. There will be accompanying literature for each session that you will read concurrently. You will hear in this lecture from the beginning of Western philosophy, from the Pre-Socratics and the Sophists, from Socrates, Plato, Aristotle and the Peripatetics, the Stoa, the Epicureans. We deal with the Gnosis and the Neoplatonism. In the Middle Ages, the program will include Augustine, Anselm of Canterbury, Thomas Aquinas, John Duns Scotus, and William Occam. I will also aim to introduce a female philosopher in each session. I prefer to "Walk, Talk, Chalk" - that is, I walk back and forth, reading aloud and writing on the blackboard. I expect you to listen attentively and you are allowed, even encouraged, to ask questions during the lecture, not just at the end. Please do not use cell phones or notebooks for activities that are not part of the course.

Literatur

- Brown, Peter. 2000. Augustine of Hippo: A Biography. Berkeley: University of California Press.
- Flasch, Kurt. 1994. Einführung in die Philosophie des Mittelalters. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Keil, Günther. 1985. Philosophiegeschichte. Theologische Wissenschaft, Stuttgart: Kohlhammer.
- Meyer, Ursula I. 2016. Die andere Philosophiegeschichte. ein-FACH-Verlag.
- Russell, Bertrand. 1972. A History of Western Philosophy. A Touchstone Book. New York: Simon and Schuster.
- Seidl, Horst. 2010. Einführung in die antike Philosophie: Hauptprobleme und Lösungen dargelegt anhand der Quellentexte. Freiburg: Verlag Karl Alber.
- Waithe, M. E. 1987. A History of Women Philosophers: Volume I: Ancient Women Philosophers, 600 B.C.-500 A.D. Dordrecht: Springer. _____, ed. 1989. A History of Women Philosophers: Medieval, Renaissance and Enlightenment Women Philosophers A.D. 500–1600. Dordrecht: Springer.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mode of assessment will be the written exam at the end of the semester. 3-5 questions to be answered in essay form.

Michael Hofer/ Metaphysik und Philosophische Theologie: Grundlagen (VL, 3 ECTS)

(Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie)

Mittwochs, 16.15-20.00 Uhr | ab 29.11.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 1

Kontakt: m.hofer@ku-linz.at

Die Vorlesung hat zum Ziel, grundlegende und in der abendländischen Tradition wirkmächtig gewordene Fragestellungen der Metaphysik und der Philosophischen Theologie zu erörtern. Im Wintersemester steht die sog. "Ontologie" im Zentrum. Damit ist die Lehre vom Sein und vom Seienden gemeint; vermeintlich selbstverständliche Begriffe, die sich bei näherer Betrachtung als vielschichtig und in vielerlei Hinsicht problematisch erweisen. Als leitende Frage der Vorlesung lässt sich formulieren: Was ist wirklich? Entlang historischer und systematischer Zusammenhänge wird maßgebenden Begriffen und Positionen nachgegangen werden. Dabei soll sowohl eine Präzisierung dessen, was man unter Metaphysik als Ontologie verstehen kann, geleistet werden als auch die Infragestellungen eines solchen Vorhabens durchdacht werden. Zur Durchführung: Eine Vorlesung ist eine Vorlesung; Anfragen sind erwünscht und gehören dazu.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, grundsätzliche Fragen und Positionen der Metaphysik/Ontologie einzuordnen und darzustellen. Maßgebende Begriffe (z.B. Substanz, Kategorien, Bewusstsein ...) können ihrem Inhalt und ihrer systematischen Bedeutung nach in Grundzügen erkannt und vorgestellt werden.

Literatur

▪ Urbich, Jan / Zimmer, Jörg (Hgg.), Handbuch Ontologie, Stuttgart 2020.

Primärtexte werden in der Vorlesung behandelt; eine Liste mit ausgewählten Titeln der Sekundärliteratur wird im Rahmen der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Entsprechende Hinweise erfolgen in der Vorlesung und werden sich auf der Gliederung/Materialsammlung in Moodle finden.

Christian Rößner / Logik und Erkenntnistheorie (VL+L, 3+2)

(Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie)

Mittwochs, 16.15-20.00 Uhr | ab 04.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 1

Kontakt: c.roessner@ku-linz.at

Die Fragen, was Wissen sei und ob es überhaupt möglich sei, gesichertes Wissen zu erlangen, sind so alt wie die Philosophie. Aber erst die vor einer originär neuzeitlichen Problemkonstellation sich ausprägende Erkenntnistheorie vollzieht den Schritt von einem primär ontologischen zu einem dezidiert transzendentalphilosophischen Paradigma, das die Philosophie anheben lässt, nicht mehr mit dem großäugigen Staunen vor dem, was ist, sondern vielmehr mit der skeptisch zweifelnden Frage danach, ob (und wenn ja: wie) das, was ist, auch gewusst und erkannt werden kann. Die Bestimmung von Ursprung, Umfang, Grenzen und Bedingungen der Erkenntnis wird zur Hauptaufgabe dieser Grunddisziplin der theoretischen Philosophie. Die Vorlesung gibt eine historisch und systematisch ausgerichtete Einführung in zentrale Probleme und Positionen der Erkenntnistheorie. Darüber hinaus wird auch ein erster orientierender Einblick in die formale Logik vermittelt.

Literatur

▪ Gabriel, Gottfried: Grundprobleme der Erkenntnistheorie. Von Descartes zu Wittgenstein (UTB, 1743), Paderborn, 3. Aufl., 2008.

▪ Hardy, Jörg & Schamberger, Christoph: Logik der Philosophie. Einführung in die Logik und Argumentationstheorie (UTB, 3627), Göttingen, 2. Aufl., 2018.

▪ Schnädelbach, Herbert: Erkenntnistheorie zur Einführung, Hamburg, 2. Aufl., 2004.

▪ Zoglauer, Thomas: Einführung in die formale Logik für Philosophen (UTB, 1999), Göttingen, 5. Aufl., 2016.

Hrvoje Juric / Themen und Aspekte der Philosophie in Geschichte und Gegenwart / Bioethics – a Historical and Topical Introduction (VL+L, 5 ECTS)

(Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie)

11.12.2023 - 15.12.2023, 10.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr

Priesterseminar, Harrachstraße 7

Kontakt: h.juric@ku-linz.at

In the lectures under the title "Bioethics: Historical and Topical Approach", which will be delivered in English, the lecturer – after thematizing the context of the emergence of bioethics through the notions of technology, nature and responsibility, and problematizing the notion of life between science, philosophy and religion – will make a historical introduction to bioethics, by following two parallel directions of its development, American and European, and then focusing on the concept and project of integrative bioethics. In the second part of this course, on the basis of the concept of integrative bioethics, biopolitical and gender issues will be considered, as well the issues of health and human-animal relationship.

Lernergebnisse

- Capacity to define bioethics and to describe its subject-field.
- Capacity to describe different contexts (historical, cultural, societal, etc.) in which bioethical ideas emerged.
- Capacity to distinguish and evaluate different (general) approaches to the notion of bioethics and the particular bioethical issues, e.g. American and European or utilitarian and deontological.
- Capacity to articulate bioethical challenges to classical philosophical problems, e.g. life, nature, human, responsibility, technology, etc., by recalling the crucial philosophical theories from the past.
- Capacity to describe the novelty of integrative bioethical approach in relation to other bioethical approaches.
- Capacity to analyse particular bioethical problems by using philosophical approach, but in the interdisciplinary context.

Literatur

Course preparation: Preliminary reading of the following texts:

- Ante Čović, Hrvoje Jurić, "Epochal Orientation, New Ethical Culture, and Integrative Bioethics", in: Formosan Journal of Medical Humanities, Vol. 19 (2018), No. 1-2, pp. 19-30.
- Thomas Sören Hoffmann, "The Philosophical Concept of Life and Its Role in the Foundation of an Integrative Bioethics", in: Synthesis Philosophica, Vol. 30 (2015), No. 1, pp. 5-15.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

term paper

Michael Fuchs/ Ausgewählte Themen der Philosophie: Research Ethics (SE, 5 ECTS)

(Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie)

Dienstags, 15.15-17.00 Uhr | ab 03.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 5

Kontakt: m.fuchs@ku-linz.at

Ethical questions arise when habits of action become disputable, because moral imperatives are neither obvious nor uncontroversial. Ethical reflection is also needed if such habits do not exist yet and action enters new territory. Science and research are fields of actions which aim at creating new territory: they are groundbreaking. Therefore, many ethical questions arise with scientific and technological innovations. Whether and how to apply new energy systems, how to deal with the worldwide data network or whether animal organs are to be implanted in humans, all these are ethical challenges which derive from research. Research ethics in the narrow sense shall, however, be understood as a field of ethical reflection which refers to the research itself, its methods, means and objectives. Three different dimensions constitute a reasonable classification of research ethics: Firstly, the internal rules of science and research as science, secondly, the rules of research as a process that intervenes with the world, for example in the sense of an experiment or a field study and thirdly, the question concerning the objective of research as a question of the moral assessment of possible applications.

This seminar is intended to assist students in developing a better understanding of the importance of ethics in science and research; to facilitate a room for free discussion on (real or fictitious) cases of scientific misconduct (fabrication and falsification of data, plagiarism, conflicts of interest, authorship issues, etc.), and to offer an overview of existing guidelines. Moreover, the seminar will provide a set of criteria for assessing ethical dilemmas in research on human beings and will be a place to discuss goals of research and science in society.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Two case presentations (oral) (50%), one written case discussion (50%).

Schwerpunkt Kunstwissenschaft

Chiara Juriatti/Bildbeschreibung vor Originalen (UE, 2 ECTS)

(Modul 7: Freie Wahlfächer)

Mittwochs, 12.15-14.00 Uhr | ab 04.10.

KU (und extern), Bethlehemstraße 20, Hörsaal 2

Kontakt: c.juriatti@ku-linz.at

The aim of the course is to strengthen the observation of artworks. The analysis and interpretation of selected artworks from Linz institutions will be taught. The examination of images is introduced here as a central starting point for scholarly work in the field of art and subsequently contextualized through the review of secondary literature. The structure of the course, following the chronology of art history, allows for practicing the different approaches of respective epochs. The focus of the instruction lies in the discourse among the participants of the course. Participants are encouraged to actively contribute their observations during class. This includes not only the individual examination of the images but also the weekly readings. Therefore, the literature assigned to each session should be read in advance.

Lernergebnisse

At the end of the course, the method of visual analysis should be learned and its application should be conducted in an effective way. Furthermore, the approaches to different artistic methods, like sculpture, architecture and paintings, should be comprehensible. A first knowledge about the various epochs in art history should be obtained.

Literatur

will be put on Moodle

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Individual presentation of one artwork of a museum in Linz, accompanying handout, written visual analysis of a second artwork, participation.

Veronika Müller / Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (PS, 4 ECTS)

(Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie – prüfungsimmanentes PS)

Donnerstags, 09.00-10.30 Uhr | ab 12.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 3

Kontakt: v.mueller@ku-linz.at

Vor über 250 Jahren gegründet und kontinuierlich erweitert, ist der Gebäudekomplex der Elisabethinen in Linz ein Ort reich an unterschiedlichen Stilepochen und Architekturkonzepten: von der Barocken Klosteranlage (1745) bis zur zeitgenössischen Krankenhauskapelle (2009).

Lernergebnisse

Anhand dieses Gebäudekomplexes werden die methodische Betrachtung und Beschreibung von Bauwerken als Ausgangspunkt für die weitere Auseinandersetzung mit historischer, wie zeitgenössischer Baukunst trainiert, geeignete Herangehensweisen des Betrachtens und Beschreibens entwickelt, die Anwendung einer Fachterminologie geübt und durch Vergleiche erste Werkanalysen erarbeitet. Dabei gilt es die Beispielbauten in die allgemeinen Architekturentwicklungen der jeweiligen Zeit kritisch-komparativ einzuordnen und über die Analyse des Entwurfs in seinen ästhetischen Qualitäten und konstruktiven Bedingungen hinausgehend Fragen nach der räumlichen und sozialen Wirkung von Architektur und Stadträumen zu diskutieren.

Literatur

- ACHLEITNER Friedrich, Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert. Ein Führer in vier Bänden, Bd. 1, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Salzburg u. a. 1980. •BINA, Andrea (Hsg.), „Architektur in Linz 1900 – 2011“, Wien 2012 •
- BUNDESDENKMALAMT (Hg.), Dehio-Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs, Bd. 2 Linz, Horn/Wien 2009.
- BUNDESDENKMALAMT (Hg.), Österreichische Kunsttopographie. Die Profanen Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Linz, Bd. L, II. Teil, Horn 1986.
- BUNDESDENKMALAMT (Hg.), Österreichische Kunsttopographie. Die profanen Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Linz, Bd. LV, III. Teil, Horn 1999.
- CONSTANTINI, Otto: „Groszstadt Linz“, Linz, 1952. •
- HANISCH, Erwin, Bundesdenkmalamt (Hg.), Die Kunstdenkmäler Österreichs: topografisches Denkmalinventar. Oberösterreich, Horn/Wien/Berger 31958.
- SCHMIDT, Justus: Neues Linz, Deutscher Kunstverlag, München, 1961.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

1. Lektüre der angekündigten Texte
2. Anwesenheit und mündliche Mitarbeit
3. Halten eines Kurzreferats und Abgabe eines Handouts, 4. Posterpräsentation

Julia Rüdiger / Einführung in die Kunstwissenschaft (VL+L, 3 ECTS)

(Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Einführung Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie)
Termine sind jeweils dienstags, 16:15-17:45 Uhr, im HS 1: 3. Oktober, 10. Oktober, 17. Oktober, 24. Oktober, 14. November, 21. November, 28. November, 5. Dezember, 12. Dezember, 9. Jänner, 16. Jänner, 23. Jänner (Doppelstunde).

Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten. Die Termine werden bekannt gegeben.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 1

Kontakt: j.ruediger@ku-linz.at

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten und Methoden, sich Kunstwerken und visuellen Medien wissenschaftlich anzunähern und die zu analysieren. Anhand von möglichen Fragestellungen an Kunstwerke werden Methoden, Theorien und Persönlichkeiten der Kunstwissenschaft in ihrem historischen Kontext und in heutiger Anwendung vermittelt. Gastvorträge erweitern das Spektrum um weitere, anwendungsnahe Perspektiven.

Lernergebnisse

Ziel der Vorlesung ist es, dass die Studierenden einen guten Einblick in die Geschichte der Kunstwissenschaft, ihre Gegenstandsbereiche und ihre Methoden erhalten und mithilfe dieses Wissens selbständig Fragestellungen aus unterschiedlichen methodischen Ansätzen an Kunstwerke stellen können.

Literatur

- Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.): Kunstgeschichte – Eine Einführung. 7. überarb. und erw. Aufl., Reimer, Berlin 2008.

- Jutta Held, Norbert Schneider: Grundzüge der Kunstwissenschaft, UTB, Böhlau 2007.
- Ulrich Pfisterer: Kunstgeschichte zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2020.
- Heinrich Wölfflin: Kunstgeschichtliche Grundbegriffe. 5. Aufl., Hugo Bruckmann, München 1921.
- Anja Zimmermann (Hrsg.): Kunstgeschichte und Gender: eine Einführung Reimer, Berlin 2006.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Erster Prüfungstermin: Dienstag, 30. Jänner 2024, 16:00 bis 17:30

Schriftliche Prüfung mit Wissensfragen zu kunstwissenschaftlichen Methoden, Bildbeschreibungen und -vergleiche sowie methodologischen Fragestellungen sowie Lektürewissen.

Monika Leisch-Kiesl / Kunstgeschichte I (VL+L, 3+2 ECTS)

(Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie)

Montags: 14.15-16.00 Uhr | ab 02.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 5

Kontakt: m.leisch-kiesl@ku-linz.at

Ziel der VL ist es zunächst, die Frage zu erörtern, wann und wo 'Kunst' beginnt und welche Funktionen das Ausdrucks- und Kommunikationsmedium 'Kunst' in unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhängen wahrgenommen hat. Sodann geht es darum, sich anhand ausgewählter Werke einen stilgeschichtlichen Überblick über zentrale künstlerische Entwicklungen der Malerei und Graphik sowie der Plastik und des Kunsthandwerks von den Anfängen des Menschen bis um etwa 1800 zu erarbeiten. Der geographische Schwerpunkt wird dabei auf dem europäischen Kulturraum liegen, mit einigen Abstechern in "außereuropäische" Entwicklungen. Diese Arbeit am Materialbefund wird sekundiert von einer Reflexion des Schreibens von 'Kunstgeschichte'. Methodisch wird die LV als "klassische Kunstgeschichte-Vorlesung" durchgeführt mit der Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion. Konstitutiver Bestandteil ist zudem die eigenständige Lektüre (VL+L: 3+2 CP); hierzu wird eine Lektüreliste ausgegeben. Begleitend zur Vorlesung wurde ein moodle-Kurs erstellt, der sämtliche relevanten Unterlagen aufbereitet. Zur Vertiefung der Vorlesungs-Inhalte sowie zur Unterstützung in der Erarbeitung der Lektüre wird zudem ein studentisches Tutorium angeboten.

Lernergebnisse

Bei positiver Absolvierung verfügen die Studierenden über a) kunstgeschichtliches Überblickswissen (für den behandelten Zeitraum); b) Fachwissen zu exemplarischen Themenstellungen; c) ein Methodenbewusstsein für das Erörtern kunstwissenschaftlicher Fragen; d) ein kritisches Bewusstsein für das Schreiben von Kunstgeschichte(n); e) eine Einsicht in kunstwissenschaftliche Grundlagenliteratur und Tools.

Literatur

- Honour, Hugh/ Fleming, John, Weltgeschichte der Kunst, München/ Berlin/ London/ New York 2007 (A World History of Art, London 1982).
- Kemp, Martin (Hg.), Dumont Geschichte der Kunst, Köln 2007 (The Oxford History of Western Art, Oxford 2007).
- Jahrhunderte der Kunst, hg.v. Stefano Zuffi, 8 Bände, Berlin 2006–2008 (Mailand 2005).
- Bailey, Gavin Alexander, Art in time. A world history of styles and movements, London 2014 / dt. Fortenberry, Diane (Red.), Kunst im Wandel der Zeiten. Die Entwicklung von Kunststilen weltweit, Berlin 2016
- Allerstorfer, Julia/Leisch-Kiesl, Monika (Hg.), „Global Art History“. Transkulturelle Verortungen von Kunst und Kunstwissenschaft (Linzer Beiträge zur Kunstwissenschaft und Philosophie 8), Bielefeld 2017

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Klausur. (Der Aufbau der Klausur sowie der Katalog der Prüfungsfragen sind in Moodle abrufbar.)

Martin Hochleitner/ Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft: Kunst und Krieg (SV+L, 3+2)

(Modul 7: Freie Wahlfächer)

Montags, 18.15-20.00 Uhr | ab 09.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 2

Kontakt: m.hochleitner@ku-linz.at

Die Lehrveranstaltung widmet sich dem Thema Kunst und Krieg in kunsthistorischen Narrativen und als Ausgangspunkt von künstlerischen Arbeiten und kuratorischen Konzepten: Wie haben KünstlerInnen auf Kriege reagiert? Mit welchen Konzepten haben Ausstellungen das Thema Krieg aufgegriffen? Welche Kriege wurden dabei fokussiert? Welche vergessen? Zeitlich spannt die Lehrveranstaltung einen Bogen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt in der Untersuchung von Konsequenzen aus Diskursen u.a. der Gender- und Postcolonial Studies auf das Themenfeld Kunst und Krieg.

Lernergebnisse

Kenntnisse von künstlerischen Werken, Theorien und Diskursen sowie kunsthistorischen Narrativen zum Thema Kunst und Krieg.

Literatur

Die Vorstellung und Analyse von Publikationen, Ausstellungskonzepten und kuratorischen Texten bildet einen Schwerpunkt der Lehrveranstaltung.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Lehrveranstaltung wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Julia Allerstorfer-Hertel / Global Art History (VL+L, 5 ECTS)

(Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie; Modul 6: Grundlagen der Global Studies – weitere Lehrveranstaltung)

Freitags, 13.00-14.30 Uhr | ab 06.10.

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 1

Kontakt: j.allerstorfer@ku-linz.at

Exotismus bezeichnet unterschiedliche Haltungen gegenüber fremden Kulturen. Als ambivalenter Begriff vereint er widersprüchliche Positionen, die neben sachlicher Aufmerksamkeit, Faszination, ethnografischem Interesse, Eskapismus und Zivilisationskritik auch negative Stereotypisierung, Rassismus und Sexismus umfassen. Aufgrund seiner engen Verwobenheit mit der Kolonialgeschichte handelt es sich um eine eurozentrische Perspektive, der häufig unkritisch begegnet wird. In der abendländischen Kunst und Architektur fungiert Exotismus als Hyperonym für Strömungen, die durch eine Übernahme und Verwertung von fremdländischen und insbesondere außereuropäischen Elementen charakterisierbar sind. Die große Bandbreite an Imaginationen, Projektionen und Aneignungsformen sowie deren visuelle Manifestationen in der Kunst stehen im Zentrum der Vortragsreihe. Es geht um folgende Fragestellungen: Welche kunst- und kulturwissenschaftlichen Analysespektren lassen sich anhand konkreter Werkbeispiele diskutieren? Auf welche Weise werden fremde Kulturen repräsentiert und Differenzkonstruktionen erfahrbar gemacht? Ist der Begriff Exotismus ausschließlich negativ konnotiert? In Anbetracht der außereuropäischen Perspektiven auf Europa und der damit einhergehenden Bildproduktionen stellt sich auch die Frage, ob Exotismus ausschließlich eurozentrisch bestimmte Blickrichtungen auf das „Fremde“ beschreibt, oder ob der Begriff auch in globalen Kontexten Verwendung finden kann.

Siglinde Lang / Kunst im öffentlichen Raum / Arts Entrepreneurship (VL+EX, 3+2 ECTS)

Blockveranstaltung: Mo., 2.10., 12.00-15:00 (HS 4), Mo, 23.10.-Mi., 25.10., 9:00-12:00 (online), Exkursion Timisoara (13.-17.11., ganztags), Mo. 4.12., 12:00-15:00 (HS 4)

Anmerkung: keine Anmeldung mehr möglich! Alle Plätze vergeben!

Kontakt: s.lang@ku-linz.at

Als Blended Intensive Programme (ERASMUS Herbstakademie) ist diese Lehrveranstaltung eine Kooperation mit Partneruniversitäten aus Rumänien, Italien und Portugal zum Themenschwerpunkt "Entrepreneurship and Sustainability in the cultural creative industries". Die LV (inkl. Exkursion nach Timisoara, Kulturhauptstadt 2023) verschafft einen Einblick in unternehmerische, selbstständige und kulturmanageriale Arbeitsfelder im Kunst-/Kultursektor: Über Fallstudien und Interviews berichten Kunstschaffende, Kuratorinnen, Designerinnen und Kreative von ihrem Weg und ihren Aktivitäten; ebenso werden ganz konkrete 'Tools' (u.a. PR, Marketing, Business Plan, Financing...) vermittelt. Die LV findet geblockt und zum Teil in Deutsch, zum Teil in Englisch statt.

Ilaria Hoppe/Chiara Juriatti / Inlandsexkursion (EX, 5 ECTS)

(Modul 7: Freie Wahlfächer)

09.-13.10.2023: "Steirischer Herbst"

Kontakt: i.hoppe@ku-linz.at / c.juriatti@ku-linz.at

Der "Steirische Herbst" 2023 steht unter dem Zeichen "Humans and Demons". Hierbei werden wir anhand von Einzelreferaten die ausgestellten Künstler*innen und ihre Werke näher behandeln, weswegen die Methodik der Bildbeschreibung nochmals genauer geübt wird. Anhand von Führungen und Gesprächen werden wir nicht nur die künstlerische Seite des Festivals betrachten, sondern auch die kuratorischen Aspekte kennenlernen. Des Weiteren beschäftigen wir uns mit den Gattungen. Mithilfe von kurzen Inputs werden die jeweiligen Gattungen von vorher eingeteilten Gruppen vorgestellt. Diese Gruppen werden beim Festival als 'Expert*innen' dienen, die über das entsprechende Fachwissen verfügen und bei der Analyse von Kunstwerken helfen können.

Lernergebnisse

Festigung der Bildbeschreibung und Gattungen; Kenntniserlangung über die regionale und internationale zeitgenössische Kunstwelt; Einblicke in die Abläufe eines Kunstfestivals.

Literatur

▪ Hubertus Butin (Hg.): Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst, Köln 2014

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Referat, Ausstellungskritik

Monika Leisch-Kiesl / Vertiefende Fragen/Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft: Tadeusz Kantor in the context of European art after 1945 (SE, 5 ECTS)

(Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie)

10.10., 08:15 - 10:00 Uhr; 17.10., 14.11., 21.11., 28.11., 09.01., 09.15-13.00 Uhr; 23.01., 09:15 - 11:00 Uhr

KU, Bethlehemstraße 20, Hörsaal 5

Kontakt: m.leisch-kiesl@ku-linz.at

In winter/spring 2024 the Landestheater Linz is planning a production together with the Polish choreographer Maciej Kuzminski. This is the occasion to bring into play also Tadeusz Kantor, the heart of the Cricot 2 Theatre in Krakow (1955–1990). This work in progress, curated (among others) by Monika Leisch-Kiesl, will also include an exhibition in the Francisco Carolinum (Landeskultur GmbH Linz [Museum of Upper Austria]). So, I decided to also involve my Institute of History and Theory of Art (KU Linz) to prepare some scientific context for this exciting event!

Topics of the seminar: the multidisciplinary art of Tadeusz Kantor, the Cricot 2 Theatre in Krakow, comparable projects as well as relationships within (Eastern and Western) Europe during the period of 1945–1990.

This seminar is open to (advanced) BA-students as well as MA-students.

Minimal prerequisite: basic knowledge of scientific working in the field of 20th century and contemporary art.

Date announcement: 28.01.2024, ... Landestheater Linz, Kammerspiele An Encounter with Tadeusz Kantor: Tango Osobiste – Monika Leisch-Kiesl & Joachim Leisch Actors reading Texts of Tadeusz Kantor

Literatur

- The heart of Tadeusz Kantor research is located in the Cricoteka Kraków: <https://www.cricoteka.pl/pl/en/>
- A Journey Through Other Spaces. Essays and Manifestos, 1944–1990. Tadeusz Kantor, Ed. a. transl. by Michal Kobialka, with a Critical Study of Tadeusz Kantors Teatre, by Michal Kobialka, Berlely, Los Angeles, London: University of California Press, 1993
- Schorlemmer, Uta, Tadeusz Kantor. Zuhause im Bild und auf der Bühne + Edition Tadeusz Kantor, Mailänder Lektionen, Nürnberg: Verlag für moderne Kunst, 2005
- Schorlemmer, Uta (Ed.), Kunst ist ein Verbrechen. Tadeusz Kantor, Deutschland und die Schweiz, Erinnerungen – Dokumente – Essays – Filme auf DVD, Nürnberg: Verlag für modernen Kunst + Krakow: Cirocteka, 2007

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Student's compulsions: regular participation, presentation within the seminar group, final paper (maybe also in the form of a project).

Sarah Jonas / Kunstvermittlung Labor (AG, 2 ECTS)

(Modul 3: Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften; Modul 6: Grundlagen künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung – weitere Lehrveranstaltung)

16.10., 17.00-19.00 Uhr; 20.10., 14.00-18.00; 27.10., 14.00-18.00 Uhr; 06.11., 17.00-19.00 Uhr;

Ort: Kunstsammlung des Landes OÖ, Ursulinenhof, 2. Stock

Kontakt: s.jonas@ku-linz.at

Die Kunstsammlung des Landes Oberösterreich dokumentiert, präsentiert und verleiht zeitgenössische Kunst mit Oberösterreichbezug. Ihre Bestände, die über 6.000 Kunstwerke umfassen, bieten einen Überblick über die Kunst in Oberösterreich seit 1945. Dabei ist die Vermittlung zeitgenössischen Kunstgeschehens an ein breites Publikum eine ihrer Kernkompetenzen, die sie mit unterschiedlichen Mitteln umsetzt. Durch praxisnahe Übungen und Gespräche gibt die Lehrveranstaltung Einblicke in den Arbeitsalltag in und mit einer öffentlichen Sammlung. Im Laufe des Semesters beschäftigen sich die Studierenden mit selbstgewählten Werk(gruppen) aus den Beständen, verfassen vermittelnde Texte und erfahren mehr über den sachgerechten Umgang mit Kunstwerken. Gleichzeitig ermöglicht das Gespräch mit unterschiedlichen Gästen, wie Künstler:innen oder Mitarbeiter:innen der Kunstsammlung, mehr über das sogenannte „Betriebssystem Kunst“ zu erfahren.

Lernergebnisse

In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden Aufgaben und Abläufe einer öffentlichen Kunstsammlung kennen, insbesondere der Kunstsammlung des Landes OÖ, und können die Unterschiede zu privater Sammlungstätigkeit benennen. Mittels der Arbeit am Original wird das Schreiben und Sprechen über, sowie vermitteln von Kunstwerken aus der Kunstsammlung des Landes OÖ erprobt. Durch praxisnahe Übungen wird der fachgerechte Umgang mit Kunstwerken unterschiedlicher Medien auf Basis konservatorischer Grundsätze vermittelt. Gespräche und Interviews mit unterschiedlichen Personen aus dem Kunstbereich sollen praxisnahe Einblicke in das sogenannte Betriebssystem Kunst“ vermitteln und dadurch ein Überblick über verschiedene Arbeitsbereiche erschlossen werden.

Literatur

- Amt der OÖ Landesregierung (Hg.), Die Kunstsammlung des Landes Oberösterreich. Kunst aus Oberösterreich: Sammeln, Präsentieren, Verleihen, Vermitteln, Linz 2016.
- Griesser-Stermscheg, Martina / Sternfeld, Nora / Ziaja, Luisa, Sich mit Sammlungen anlegen. Gemeinsame Dinge und alternative Archive (Edition Angewandte), Berlin 2020.
- Kunstforum International, Herrschaften des Sammelns. Das private und das museale Sammeln, Bnd. 227/2014.
- Die heilige Macht der Sammler II, Kunstforum International Bnd. 211/2011.

▪ Die heilige Macht der Sammler I, Kunstforum International Bnd. 209/2011.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Regelmäßige Anwesenheit (Erbringen von Ersatzleistungen im Falle einer verpassten LV-Einheit), aktive Mitarbeit während der LV-Einheiten und Beteiligung an den Interviewformaten, Vorbereiten und Vortragen praxisnaher Aufgabenstellungen, Verfassen von Kurzprotokollen der jeweiligen LV-Einheiten.

Vorschau auf das Sommersemester 2024

Stand: September 2023 – Änderungen vorbehalten!

	Nachname	Vorname	Studienverpflichtung KU Linz	(Arbeits)Titel der LV	BA KUWI Fach	Modul	CP	Typ
	Harrer	Dominik	Einführung wiss. Arbeiten	Einführung wiss.Arbeiten	Einführung ws.Arbeiten	1	3	UE
Philosophie	Kaelin	Lukas	Lektürekurs Philosophie	Sozialethische Fragen der Digitalisierung	Einführung Philosophie	2	4	PS
	Gottschlich	Maximilian	Wahlfach	Das Freiheitsproblem	VTF Philosophie	5	3	VL
	Gottschlich	Maximilian	Ausgewählte Themen der Philosophie	Platon: Dialoge	VTF Philosophie	5	5	SE
	Gottschlich	Maximilian	Wahlfach	Logik	VTF Philosophie	5	3	SE
	Moser	Aloisia	Geschichte der Philosophie: Neuzeit/Moderne	-	VTF Philosophie	5	3+2	VL
	Grotz	Stephan	Ausgewählte Themen der Philosophie		VTF Philosophie	5	5	SE
	Rößner	Christian	Philosophie der Gegenwart		VTF Philosophie	5	3+2	VL+L
	Hofer	Michael	Metaphysik und Philosophie Theologie: Probleme	-	Vertiefungsfach Philosophie	5	3	VL
Religion - Politik - Gesell.	Khorchide	Mouhanad	Religionsws: Einführung in den Islam		Ergänzungsfach PRG	6	3	VL
	Rötting	Martin	Ausgewählte Themen komparatistischer Religionswissenschaft	Aktuelle Themen religionswissenschaftlicher Forschung	Ergänzungsfach PRG	6	2	SE
	N.N.		<i>Summer School Gomde</i>	<i>Details noch offen (Jan 2024)</i>	<i>Ergänzungsfach PRG</i>	6		
	Nicklaus	Georg	extern: BrucknerUni	<i>Kulturgeschichte II</i>	Ergänzungsfach PRG	6	2,5	SE
			<i>Anmerkung: Begrenzte TN-Zahl, höherer Workload in Absprache mit der LV Leitung möglich!</i>					
	Guanzini	Isabella	Fundamentaltheologie/Dogmatik	Bibel und Psychoanalyse		6	3	SE

Nachname	Vorname	Studienverpflichtung KU Linz	(Arbeits)Titel der LV	BA KUWI Fach	Modul	CP	Typ
Hoppe	Ilaria	Kunstvermittlung Labor	Labor Kunstvermittlung: Gender und Sklaven	Labor: Techniken/Praktiken Freies Wahlfach	37	2	
Juratti	Chiara	Bildbeschreibung von Originalen	Bildbeschreibung von Originalen	Kunstgeschichte, Einführung Freie Wahlfächer	2 7		
Minta	Anna	Architekturgeschichte II	Materialien und Baukulturen der Moderne	VTF Kunstgeschichte Freie Wahlfächer	5 7	3+2 3+2	VL+L
		<p><i>Baumaterialien sind ein dominantes Thema in der Baukunst der Moderne. Die Anfänge des umfassenden Nachdenkens über Materialien und ihre Eigenschaften bzw. Charaktere liegen im 19. Jahrhundert, u. a. bei Gottfried Semper. Er formulierte in der Mitte des 19. Jahrhunderts eine Theorie zur Klassifizierung von Rohstoffen und der Bestimmung ihrer elementaren Eigenschaften und übte damit großen Einfluss auf das Architekturverständnis auch im 20. Jahrhundert aus. Neben entwurfsbestimmenden Materialeigenschaften und der Forderung nach Materialgerechtigkeit erfahren Baustoffe zunehmend eine ideologische Bedeutung: Über charakterliche Zuschreibungen wie modern / traditionell oder natürlich / künstlich / industriell werden nicht nur materialästhetische Urteile gefällt, sondern auch ideologische Verortungen, kulturelle Interpretationen und zum Teil politische Positionen etc. im Bauschaffen kommuniziert</i></p>					
Hoppe	Ilaria	Kunstgeschichte spezial	VL Feminismus/Gender/Queer in Kunst und Geschichte: Vom Mittelalter bis zur Gegenwart	VTF Kunstgeschichte VTF Gender Studies	5 6 7	3+2 3+2	VL+L
Allerstorfer-Hertl	Julia	Schreiben über Kunst	Schreiben über Kunst	Labore: Techniken/ Praktiken Freie Wahlfächer	3 7	3	UE
		<p><i>„Die Kunst, über Kunst zu schreiben“ – so kann der wesentliche Inhalt des Seminars auf den Punkt gebracht werden. Das Schreiben über Kunst umfasst eine Vielfalt von Textsorten mit je spezifischen formalen und stilistischen Kriterien. Der Umgang mit dieser Vielfalt ist integraler Bestandteil der beruflichen Praxis im Kunst- und Kulturbetrieb und zählt somit zu den Kernaufgaben von Kunstwissenschaftler:innen. Im Zuge des Seminars werden neben schreibdidaktischen Grundlagen die wichtigsten Textsorten in den verschiedenen Berufsfeldern vorgestellt und anhand konkreter Beispiele diskutiert. Darüber hinaus sollen die Studierenden durch regelmäßige Schreibenlässe dazu motiviert werden, ihr eigenes Schreibverhalten zu analysieren und ihre Schreibkompetenzen weiterzuentwickeln.</i></p>					
Freie Wahlfächer							
Hochleitner	Martin	Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte	Kunst und Krieg – Kontexte und Werke	Freie Wahlfächer	7	4	PS